



Himmel und Erde

Drei Ausstellungen des Kunstvereins Via 113

HILDESHEIM. Wenn ein Hirsch blau ist, ein weißes X auf dem Herz trägt und an der Wand klebt, ahnt man, dass es sich dabei nicht um die reine Natur handeln kann. Wenn darunter noch „X = Sitz der Kugel“ zu lesen ist, weiß man, das es sich hier um eine Parallelwelt handeln muss.

Der Kunstverein Via 113 präsentiert drei neue Arbeiten an vier verschiedenen Orten. Im Stammhaus selbst widmen sich Frieda Hahn und Daniel Schürer mit „Sitz der Kugel“ einer Malerei, die ihre Wurzeln zwischen Dokumentation und Höhlenmalerei trägt.

Sie handelt von farbigen Tieren, die in Form eines Schattenumrisses auf die Wand gemalt wurden. In der Regel werden sie von einem X zu eigentümlichen Bewegungen veranlasst, die vom vermeintlichen Leben vor dem endgültigen Tod zeugen. In Blau, Rot, Gelb, Schwarz und Weiß kommen diese Figuren daher, im Mischverhältnis also grenzenlos.

Während diese bunten Tierschatten sich mehr oder weniger getroffen zeigen, findet man am Fenster des Kölschartklubs (Burgstraße 2) einen Raubvogel, der im Flug der Kugel entgeht – darun-

ter wieder in Worten „X = Sitz der Kugel“. Gerade diese Kombination aus Schatten und rigidem Text gibt der Arbeit eine Aktualität, die sich nicht in der Aufarbeitung bestehender Misstände erschöpft, sondern einen Prozess in Gang setzt, der weit, weit zurückreicht.

Die zweite Eröffnung fand in Form einer Fernsehpräsentation statt. 32 Fotografien zeigten einen enormen Seztkasten im Café Einstein in der Uni auf der Marienburger Höhe. Darin 300 Taschenbücher aus den 60er- und 70er-Jahren des dtv-Verlags. Alle vereint sie der Umschlagsgestalter Celestino Piatti. Eine zeitgeschichtliche Reise besonderer Art, daneben eine künstlerische Gratwanderung zwischen Himmel und Erde.

Im Gewächshaus in der Einsteinarena lautet der Titel der Arbeit: „Perguntas – Fragen“. 80 farbige Quadrate bedecken den Fußboden, auf allen steht eine mehr oder weniger sinnstiftende Frage, die weniger auf eine Antwort abzielt als auf einen poetischen Grundgehalt. Gift des Maiglöckchens, kleine Straße in Lissabon, Nationalfriedhof der USA ... Dabei öffnen sich immer wieder Bilder, die so schön wie krude sind. bei